

Grußwort
des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit,
für die Homepage des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland
zu dessen 20jährigem Bestehen

20 Jahre Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD): Das sind 20 Jahre, in denen wir auf dem Weg der Gleichberechtigung und des Abbaus von Diskriminierungen ein gutes Stück vorangekommen sind.

Vor 20 Jahren war der skandalöse Paragraph 175 StGB immer noch nicht vollständig abgeschafft, Lesben und Schwule waren weit mehr als heute Opfer von Diskriminierungen.

Vor 20 Jahren wurden gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften meist im Verborgenen geführt, sie genossen weder rechtlichen Schutz noch gesellschaftliche Akzeptanz.

Vor 20 Jahren galten Lesben und Schwule selbst in Großstädten, die auf ihre Toleranz und Weltoffenheit stolz sind, als Randgruppe, was so viel heißt wie: am Rande der Gesellschaft.

Vor 20 Jahren wurden homosexuelle Menschen noch als Überträger von HIV und AIDS diskriminiert, ja, dämonisiert.

Vor 20 Jahren engagierten sich aber auch immer mehr Menschen gegen Vorurteile und Diskriminierungen Homosexueller. Der Kampf gegen HIV/AIDS, die Solidarität mit den Opfern der heimtückischen Krankheit war eine entscheidende Wegmarke auf dem Weg zur Gleichstellung von Schwulen und Lesben in unserem Land. Entscheidende Impulse kamen auch von der DDR-Bürgerrechtsbewegung. Im Februar 1990 gründeten homosexuelle Bürgerrechtler in Leipzig den „Schwulenverband der DDR“, der kurz darauf in „Schwulenverband in Deutschland“ (SVD) umbenannt wurde und seit 1999 als Lesben- und Schwulenverband in Deutschland“ (LSVD) firmiert. Heute ist der LSVD die größte Bürgerrechts- und Selbsthilfeorganisation von Lesben und Schwulen in Deutschland, die sich auch für die Belange von Transgender, Bisexuellen und

Intersexuellen einsetzt. Der LSVD hat entschieden, nachhaltig und vor allem auch erfolgreich für die rechtliche Gleichstellung sowie die gesellschaftliche Akzeptanz von Lesben und Schwule gekämpft.

Heute haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für Homosexuelle und damit auch die Lebensbedingungen deutlich verbessert. Der Paragraph 175 StGB wurde 1994 vollständig abgeschafft, das Antidiskriminierungsgesetz und das Lebenspartnerschaftsgesetz waren Meilensteine auf dem Weg zur rechtlichen Gleichstellung. Unser Land ist wesentlich toleranter gegenüber Schwulen und Lesben geworden.

Dennoch ist noch viel Arbeit zu leisten. Wir haben nach wie vor keine vollständige rechtliche Gleichstellung von eingetragener Lebenspartnerschaft und Ehe.

Und homophobe Diskriminierungen gibt es leider noch immer. Wir müssen noch mehr Menschen klar machen: Der Kampf gegen Diskriminierung und für gleiche Bürgerrechte geht alle an. Wer andere wegen ihrer Religion, Hautfarbe, sexuelle Orientierung oder ihrer Lebensweise ausgrenzt oder gar bedroht, der greift die gesamte Gesellschaft an. Denn dabei geht es um die Errungenschaften unserer Demokratie. Es geht um die Wahrung von Menschenrechten und um die Freiheit, anders zu sein.

In diesem Sinne danke ich dem LSVD für alles, was gemeinsam in den letzten 20 Jahren erreicht wurde.

Ich hoffe und wünsche, dass der LSVD auch in den nächsten 20 Jahren weiterhin so engagiert für die Rechte von Lesben und Schwulen kämpft.

Herzlichen Glückwunsch zum 20. Jubiläum!



Klaus Wowereit

Regierender Bürgermeister von Berlin